



Mitteilungen

des Österreichischen Leichtathletik - Verbandes

Wien 4, Prinz Eugenstraße 12
Telefon 65-73-50

P.b.b.

Verlagspostamt Wien 50
Erscheinungsort W i e n

3. Folge 1962

Wien, am 17. April 1962.

Aus dem Inhalt:

- | | | |
|-------|--------|---|
| Seite | 2: | Verbandsmitteilungen |
| " | 3/4: | Mindestleistungen und Sprunghöhen für sämtliche ÖLV-Meisterschaften 1962-1964 |
| " | 4-6: | VII. Europameisterschaften 1962 |
| " | 7/8: | Jugendländerkämpfe 1962 |
| " | 9: | Starterlehrgang des DLV-Starters Puthe-Pieper. |
| " | 10-12: | Ewige Bestenliste 1961 : Frauen |

Vereinsneuanmeldungen

Die Vereine ATuS Wilhelmsburg / N.Ö.
Union-Leichtathletik-Club Weinviertel / N.Ö.
WAT XII
WAT XX

wurden nach Prüfung der Satzungen durch den zuständigen Landesverband in den ÖLV aufgenommen.

Vereinsabmeldungen

Gemäß Beschluß des Verbandstages 1962 ist der Ausschluß nachstehend angeführter Vereine per 31. März 1962 wirksam geworden:

- Allg. Turnverein Feldkirchen
- Salzburger Athletik-Klub
- Union Kindberg
- Akademische Turnverbindung Innsbruck
- Tsch. Lauterach

O.a. Vereine haben trotz wiederholter Mahnungen ihre Mitgliedsbeiträge für die Jahre 1960 und 1961 nicht bezahlt und waren in jeder Hinsicht unaktiv.

Der Verein Union Wiener Neustadt hat seinen Austritt per 31.12.1961 bekanntgegeben.

Mitgliedsbeiträge

Die Vereine werden daran erinnert, daß gemäß § 2 (2) der Beitrags- und Gebührenordnung des ÖLV (Seite 25) der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 1962 bis spätestens 30. April 1962 auf das Postsparkassenkonto des ÖLV "Österreichischer Leichtathletik-Verband Wien" Konto Nr. 37.791 zu überweisen.

Wettkampfabgabe

Der Idrottsklubben Oliv, Stockholm

beabsichtigt im August 1962 eine Reise nach Österreich zu unternehmen und möchte wegen ev. Wettkämpfe mit einigen Vereinen in Verbindung treten. Die Mannschaft umfaßt 15 Frauen und 25 Männer.

Interessenten können Verbindung mit dem

Svenska Fri-Idrottsförbundet Humlegardsgatan 17,
S t o c k h o l m Ö

aufnehmen.

Schweden

Glasfieberstangen und andere Geräte

Ergänzend zu den Preisangaben über Sportgeräte in der letzten Folge der Mitteilungen bringen wir diesmal die Preise für:

Glasfieberstangen (Stabhoch) Länge 4.27	S	3.400
" 4.57	"	3.510
" 4.88	"	3.620
Hochsprunglatten (Seefab-Schwedenstahl)	"	240
Startmaschinen Fa. Berg	"	290

Ergänzend zu den Angaben über den Wurfhammer in der letzten Folge wird noch bekanntgegeben, daß es sich um ein Gerät mit Kugellager, Kampfgriff, Bleifüllung und Stahlmantel (S 397) bzw. Messingmantel (S 594) handelt.

20-Bestenliste Männer: Berichtigung

4x400m Allg.Klasse: UKSch. statt 3:21 ... 3:31.0 !
Somit ergibt sich folgende Reihung: 1. ULC- Linz
9. UKSch Wien

Mindestleistungen und Sprunghöhenvorschreibung für sämtliche
ÖLV - Meisterschaften 1962 - 1964.

Der Sportausschuß des ÖLV hat entsprechend der Anregung des Verbandstages nachfolgende Mindestleistungen und Sprunghöhen für die ÖLV-Meisterschaften festgelegt, die vom Verbandsvorstand für eine Geltungsdauer von 3 Jahren angenommen wurden. Damit haben die Vereine, Trainer und Aktiven die Möglichkeit, sich zeitgerecht auf die Bedingungen der einzelnen Meisterschaftsbewerbe einzustellen. Die Qualifikationshöhen der diesjährigen Europameisterschaften wurden bei der Festlegung dieser Zahlen berücksichtigt.

Für die Mindestleistungen gilt, daß sie entweder im vorangegangenen Jahr oder in der laufenden Saison bei einem ordnungsgemäßen Wettkampf unter Einhaltung der Wettkampfbestimmungen erzielt und in einem Wettkampfbericht dem ÖLV zeitgerecht zur Kenntnis gebracht wurden.

Meisterschafts - Mindestleistungen 1962 - 1964

	M ä n n e r			F r a u e n		
	Jgd.	Jun.	Allg.Klasse	Jgd.	Jun.	Allg.Klasse
100m	11.6	11.4	11.2	13.6	13.5	13.4
200m	24.2	23.6	23.0	30.0	29.0	28.0
400m	56.0	53.0	52.0	-	-	70.0
800m	-	2:08.-	2:00.0	-	2:50.0	2:45.0
1000m	2:46.-	-	-	-	-	-
1500m	-	4:25.0	4:10.0	-	-	-
5000m	-	-	16:30.0	-	-	-
800m Hü.	-	-	-	14.0	13.8	13.4
1100m Hü.	16.5	18.0	17.0	-	-	-
200m Hü.	29.0	-	28.0	-	-	-
400m Hü.	-	69.0	59.0	-	-	-
Hoch	1.68	1.70	1.75	1.35	1.35	1.40
Weit	6.20	6.30	6.50	4.70	4.80	4.90
Dreispr.	12.00	12.40	13.60	-	-	-
Stabhoch	2.60	3.10	3.40	-	-	-
Kugel	12.50	12.00	13.00	9.20	9.60	10.50
Diskus	34.00	35.00	39.00	27.00	29.00	32.00
Speer	45.00	49.00	54.00	30.00	32.00	34.00
Hammer	36.00	34.00	44.00	-	-	-
4x100m	48.0	47.0	46.0	57.0	56.0	55.0

Für die Bewerbe 600m weibl. Jgd, 3000m, 1500m Hindernis und 3x1000m männl. Jugend, 5000m, 3000m Hindernis und 4x400m Staffel für Junioren und 10.000m, 3000m Hindernis, 4x400m und 3x1000m für Männer, sind keine Mindestleistungen vorgeschrieben.

Festgelegte Sprunghöhen 1962 - 1964

In den Mehrkampfberben sind jeweils Anfangshöhen angenommen; doch steht es jedem Wettkämpfer frei, bereits bei niedrigeren Höhen anzufangen, doch muß die Differenz zur ersten festgelegten Sprunghöhe immer ein Vielfaches von 5cm im Hochsprung bzw. 10cm beim Stabhochsprung sein.

E i n z e l b e w e r b e

männl. Jugend:

Hochsprung 1.60-1.65-1.68-1.71-1.74-1.77-1.80-1.83 usw. je 3 cm
Stabhochspr. 2.40-2.60-2.80-3.00-3.10-3.20-3.30-3.35-3.40 usw. je 5cm

männl. Junioren

Hochsprung: 1.65-1.70-1.75-1.78-1.81-1.84-1.87-1.90 usw. je 3 cm
Stabhochspr.: 3.00-3.20-3.40-3.50-3.60-3.70-3.75-3.80 " " 5 "

Männer Allg.Klasse

Hochsprung: 1.70-1.75-1.80-1.85-1.88-1.91-1.94-1.97 " " 3 "
Stabhochspr.: 3.30-3.50-3.70-3.80-3.90-4.00-4.10-4.20-4.25 " 5 "

weibliche Jugend

Hochsprung: 1.25-1.30-1.35-1.40-1.43-1.46-1.49-1.52 usw. je 3 cm

weibliche Junioren

Hochsprung: 1.30-1.35-1.40-1.43-1.46-1.49-1.52-1.55 " " 3 "

Frauen Allg.Klasse

Hochsprung: 1.35-1.40-1.44-1.48-1.52-1.55-1.58 " " 3 "

M e h r k ä m p f e

männl. Jugend

Hochsprung: 1.40-1.45-1.50-1.55-1.60-1.63-1.66 usw. je 3 cm
männl. Junioren

Hochsprung: 1.45-1.50-1.55-1.60-1.65-1.68-1.71 " " 3 "
Stabhochspr. 2.30-2.40-2.50-2.60-2.70-2.80-2.90-3.00-3.05 usw. je 5 cm

Männer Allg.Klasse

Hochsprung: 1.50-1.55-1.60-1.65-1.70-1.73-1.76 usw. je 3 cm
Stabhochspr. 2.40-2.50-2.60-2.80-2.90-3.00-3.10-3.15 usw. je 5 cm

weibl. Jugend

Hochsprung: 1.15-1.20-1.25-1.30-1.33-1.36-1.39-1.42 usw. je 3 cm

weibl. Junioren

Hochsprung: 1.20-1.25-1.30-1.33-1.36-1.39-1.42-1.45 " " "

Frauen Allg.Klasse

Hochsprung: 1.25-1.30-1.33-1.36-1.39-1.42-1.45-1.48 " " "

VII. Europameisterschaften 1962

Im Rahmen der Vorbereitungsarbeit für die Europameisterschaften wurden bei einer Tagung der Europakommission der IAAF bereits einige wesentliche Punkte festgelegt =

Anzahl der Teilnehmer:

Sowohl in den Frauenbewerben (wie bisher) als auch in den Männerbewerben (bisher 2 Teilnehmer pro Land), können nunmehr maximal 3 Teilnehmer pro Nation starten. Hierbei ist für einen pro Disziplin kein Leistungslimit zu erbringen. Wenn jedoch ein zweiter oder dritter Athlet in einem Bewerb pro Land starten soll, dann müssen alle, einschließlich des ersten Teilnehmers, die festgesetzten Mindestleistungen in einem offiziellen Wettkampf unter Einhaltung aller intern. Wettkampfbestimmungen in der Zeit zwischen dem 1. Juni 1961 und dem 15. August 1962 erbringen.

Qualifikationsleistungen und Sprunghöhen:

In den technischen Bewerben sind auch bereits die Qualifikationsleistungen, die für den Aufstieg in den Hauptkampf erforderlich sind, festgelegt. Auch die Sprunghöhen sind bereits bekannt und werden in dieser Folge veröffentlicht. Damit haben die hierfür in Frage kommenden Athleten und Athletinnen die Möglichkeit, im kommenden Wettkampfbetrieb sich auf die entsprechenden Sprunghöhen einzustellen.

Sprunghöhen für Hoch- und Stabhochsprung

E i n z e l k ä m p f e

Männer - Hoch: 1.75-1.80-1.85-1.90-1.95-2.00-2.03-2.06 usw. je 3 cm
Stabhoch: 3.80-3.90-4.00-4.10-4.20-4.30-4.40-4.45 " " 5 "

Frauen-Hoch: 1.50-1.55-1.58-1.61-1.64-1.67-1.70-1.73 " " 3 "

M e h r k ä m p f e (Anfangshöhen beliebig)

Männer - Hoch: bis 1.80 je 5cm, dann 3cm

Stabhoch: bis 3.70 je 10", dann 5 "

Frauen-Hoch: bis 1.45 je 5 ", dann 3 "

P r o g r a m m m i t Z e i t e i n t e i l u n g

Erster Tag: M i t t w o c h 12. September

15.00 E r ö f f n u n g s z e r e m o n i e

M ä n n e r

F r a u e n

15.50	V	400m Hürden	Q	Kugelstoßen
16.25	V	100m		
16.50	Q	Diskuswerfen		
17.10			V	400m
17.20	Q	Dreisprung		
17.50	E	20km Gehen (Start)		
18.00	Z	100m	E	Kugelstoßen
18.15	V	400m		
18.50			V	100m
19.20	E	20km Gehen (Ziel)		
19.40	E	10.000m		

Zweiter Tag: D o n n e r s t a g, 13. September

9.00	10	100m	Q	Speerwerfen
	Q	Weitsprung		
9.30			Q	Hochsprung
9.40			5	80m Hürden
10.00	10	Weitsprung		
10.20			5	Kugelstoßen
11.30	10	Kugelstoßen		
14.00	Q	Stabhochsprung		
15.00	V	110m Hürden		
15.30	E	Diskuswerfen		
	10	Hochsprung		
15.40			Z	100m
16.00	V	800m		
16.30	E	Dreisprung		
16.40			Z	400m
17.00	E	100m		
17.20	Z	400m Hürden		
17.30			5	Hochsprung
17.40			E	100m
17.55	Z	400m		
18.15	V	5000m		
19.15	10	400m		

Dritter Tag: F r e i t a g, 14. September

		<u>M ä n n e r</u>	<u>F r a u e n</u>
9.00	lo	110m Hürden	5 Weitsprung
9.20	Q	Kugelstoßen	
9.30	lo	Diskuswurf	
9.40			Q Weitsprung
11.10	Q	Sperwurf	5 200m
	lo	Stabhochsprung	
13.30	E	50km-Gehen Start	
15.00			V 200m
15.10			E Hochsprung
15.30			E Speerwurf
15.35			E 400m
15.50	V	200m	
16.30			V 80m Hürden
16.40	E	Kugelstoßen	
	E	Weitsprung	
17.00	V	3000m Hindernis	
17.45	E	50km Gehen Ziel	
17.50	lo	Speerwurf	
18.10	V	1500m	
18.50	E	400m	
19.05	Z	800m	
19.25			Z 200m
19.50	E	400m Hürden	
20.05	V	4 x 100m	
20.30	lo	1500m	

Vierter Tag: S a m s t a g, 15. September:

9.00			Q Diskuswurf
9.10	Q	Hochsprung	
10.40	Q	Hammer	
13.00	E	Stabhoch	
14.30			E Diskuswurf
15.00			Z 80m Hürden
15.20	Z	200m	
15.30			E Weitsprung
15.40			E 200m
15.55	V	4 x 400m	
16.30	E	Speerwurf	
16.35			V 800m
17.10	Z	110m Hürden	
17.30	E	800m	
17.45			V 4 x 100m
18.20	E	5000m	

Fünfter Tag: S o n n t a g, 16. September:

15.30	E	Marathonlauf Start	
	E	Hochsprung	
15.45			E 80m Hürden
16.00	E	Hammer	
16.20	E	110m Hürden	
16.35			E 800m
16.50	E	3000m Hindernis	
17.10			E 4 x 100m
17.30	E	4 x 100m	
17.50	E	Marathonlauf Ziel	
18.15	E	1500m	
18.35	E	4 x 400m	19.05 Schlußzeremonie

J u g e n d - L ä n d e r k ä m p f e 1962

Nachdem 1962 zum erstenmal in der Geschichte der österr. Leichtathletik gleich 2 Länderkämpfe für die Jugend im Terminkalender stehen, erscheint es zweckmäßig, alle für eine Aufnahme in diese Mannschaften in Frage kommenden Teilnehmer in einem Kader zusammenzufassen und sie zu einer entsprechenden Vorbereitung zu verpflichten. Die nachfolgend angeführten Athleten bzw. Athletinnen wurden auf Grund ihrer besten Leistungen aus dem Vorjahr ausgewählt. Für die Aufstellung aber wird der Leistungsstand bis zu einem Zeitpunkt, etwa 2 Wochen vor dem Wettkampf entscheidend sein. Selbstverständlich haben auch in dem Kader nichtangeführte Jugendliche bei entsprechenden Leistungen die Möglichkeit in die Auswahlmannschaft aufgenommen zu werden. Die Landesjugendwarte haben die Aufgabe, dem ÖLV über die erzielten Leistungen zu berichten. Vorher schon, mögen alle im Kader aufscheinenden Athleten ihrem Landesverband bekanntgeben, ob sie voraussichtlich an den betreffenden Wettkampf teilnehmen können.

Durchgeführt werden zwei Länderkämpfe:

1. ein Vergleichskampf der männl. und weibl. Jugend bis Jahrgang 1944 gegen eine Auswahl von Rheinpfalz bzw. Saarland. Die Wettkämpfe werden entweder in Leoben oder in der Bundessportschule Schiefliten während der Pfingstfeiertage (10.11. Juni) stattfinden. Nähere Einzelheiten werden in einem Merkblatt zusammengefaßt und allen in Frage kommenden Teilnehmern zeitgerecht bekanntgegeben.
2. ein Vergleichskampf einer männl. Jugendauswahl bis Jahrgang 1943 und einer weibl. Jugendauswahl bis Jahrgang 1944 gegen Jugoslawien am 21. u. 22. Juli 1962 in der kroatischen Stadt Celje. Bei der männl. Jugend kann auf Grund der höheren Jugendaltersgrenze in Jugoslawien auch der diesjährige 1. Juniorenjahrgang mitmachen. Durch diese Tatsache bekommt unsere Mannschaft eine ansehnliche Leistungsstärke. Es wird daher bei der männl. Jugend der Kader auch Athleten des Jahrganges 1943 erfassen. Für diesen Länderkampf werden die Ergebnisse der Jugend- bzw. Juniorenmeisterschaften ausschlaggebend sein.

Der Kader der männl. Jugend umfaßt folgende Athleten:

100m:	Gehrer G.	T-Feldk.	1943	Bosniak M.	UWW	1944
	Kostal E.	Cricket	1944	Streit M.	T-Feldk.	1943
	Peter K.	UWW	1944			
400m:	Völker H.	UKSch	1943	Lepuschütz H.	ATG	1943
	Urbanek A.	WAC	1943	Wöber G.	T.Ibk	1944
	Gieler M.	LC-Tirol	1944	Oswald A.	Post-Graz	1944
1000m	Meder N.	U-Salzburg	1943	Zierler E.	Post-Graz	1943
	Zehedner G.	ULC-Linz	1943	Oswald A.	Post-Graz	1944
	Feldhütter	ITV	1944	Poitl H.	Post-Graz	1945
3000m	Zierler E.	Post-Graz	1943	Lindl O.	WAF	1944
	Maurer R.	ASKÖ-Vill.	1944	Oswald A.	Post-Graz	1944
1100m Hü	Dießl W.	ULC-Linz	1943	Klaus W.	Post-Graz	1943
	Gollatsch R.	WAF	1944	Brennecke W.	KSV	1943
	Steffl G.	UWW	1944	Würger E.	WAC	1944
1500m Hi	Zierler E.	Post-Graz	1943	Feldhütter W.	ITV	1944
	Wöber G.	T.Ibk.	1944	Zehetner F.	ULC-Linz	1943
	Oswald A.	Post-Graz	1944			
Hoch	Plachetzky	UWW	1943	Janko H.	UWW	1944
	Mayr W.	T-Lust.	1943	Hürbe E.	U-St.Pöl.	1943
	Klus P.	U-Eisenst.	1944	Schlugi W.	Pol. Leob.	1944

Weit:	Troyer A.	ATV-Linz	1943	Brennecke W.	KSV	1943
	Stroi A.	KAC	1943	Kostal E.	Cricket	1944
	Feldhütter W.	ITV	1944	Loidl F.	SLK	1944
Stabhoch:	Korber J.	GAK	1943	Reiter W.	SVR-Reutte	1943
	Schlugi W.	Pol.Leob.	1944	Gusenbauer R.	UWW	1944
	Chmel F.	ESV-St.P.	1944			
Dreispr.:	Plachetzky G.	UWW	1943	Kagerer Ingo	U-Wels	1943
	Troyer A.	ATV-Linz	1943	Stocker G.	Pol.Leob.	1944
	Schwendner	ATV-Tern.	1944	Gusenbauer R.	UWW	1944
Kugel:	Dießl W.	ULC-Linz	1943	Reinitzer H.	ATG	1943
	Klaus W.	Post-Gr.	1943	Richter	Cricket	1944
	Strohecker	GAK	1944	Warzi H.	KLC	1944
Diskus:	Reinitzer H.	ATG	1943	Klaus W.	Post-Graz	1943
	Holzer H.	ATG	1944	Dießl W.	ULC-Linz	1943
	Strohecker	GAK	1944	Ebner B.	T-Ibk	1944
Hammer:	Winter K.	KSV	1943	Stehno G.	WAC	1943
	Reinitzer	ATG	1943	Wällisch M.	Cricket	1944
	Leitner W.	WAC	1944	Czech W.	WAC	1944
Speer:	Pinkl Gerd	SLK	1943	Sostaric	T-Lust.	1943
	Oppel H.	U-St.Pö.	1943	Thurner H.	SV-Reutte	1944
	Dasch R.	Voest	1944	Hackstock E.	Post-Gr.	1944
Kader der weiblichen Jugend						
100m und 200m	Kager M.	GAK	1944	Tischner D.	Pol-Graz	1946
	Pfannerstill	ITV	1946	Feist A.	ÖMV-Au.	1944
	Riegler H.	UKSch	1944	Biertögl H.	UKJ-Wien	1944
600m	Feist A.	ÖMV-Au.	1944	Lukas M.	MLG	1944
	Dimai B.	KAC	1945			
800m Hü	Pfannerstill	ITV	1946	Lutz E.	U-St.Pö.	1945
	Lindner S.	ULC-Linz	1945	Lederer G.	U-Graz	1945
Hoch	Pfannerstill	ITV	1946	Lutz E.	U-St.Pö.	1945
	Stix V.	T-Ibk	1944	Bertsch H.	T-Lust.	1945
Weit	Pfannerstill	ITV	1946	Lederer G.	U-Graz	1945
	Kleinpeter H.		1945	Gürtler D.	ITV	1944
Kugel	Flachberger I.	U-Slbg.	1944	Rasporinig K.	KLC	1944
	Egger E.	U-St.Pö.	1945			
Diskus	Flachberger	U-Slbg.	1944	Raspotnig K.	KLC	1944
	Ochnitzberger	A-W.N.	1944			
Speer	Flachberger	U-Slbg.	1944	Palat S.	ATV12	1945
	Tisch F.	U-Graz	1945			

Zu dieser Kaderaufstellung ist noch zu bemerken, daß die Jugendlichen, obwohl viele in div. Disziplinen aufscheinen, im Länderkampf nur in dem einen oder anderen Bewerb eingesetzt werden können. Es wird daher schon jetzt den Kandidaten empfohlen, besonders ihre starken Disziplinen zu fördern. Damit erhöht sich bei einigen die Möglichkeit, in die Auswahlmannschaft zu kommen und im Länderkampf gut abzuschneiden.

Wochenlehrgang des ÖLV in Schielleiten für den EM-Kader und Nachwuchsathleten: Alle Athleten und Athletinnen, die vom ÖLV befragt wurden, ob ihre Teilnahme am Wochenkurs in Schielleiten (6. - 12. Mai 1962) möglich ist, werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß ihre event. Zusage bis spätestens 16. April 1962 beim ÖLV eingelangt sein muß, ansonsten eine Berücksichtigung nicht möglich ist.

Starterlehrgang des D.L.V.-Starters Buthe-Pieper in Wien

Samstag den 17. März hielt D.L.V.-Starter Buthe-Pieper einen Kurzlehrgang für Starter. ÖLV-Trainer und Meisterstarter Otto Klein schreibt dazu:

Aus des D.L.V.-Starters sehr lebendigem und humorgewürztem Vortrag über " die Kunst des Schießens " sind ein paar Punkte hervorzuheben - wenn auch schon bekannt, so doch betonenswert, eben weil sie vom Meisterschützen des D.L.V. unterstrichen wurden:

1) der Startordner ist wichtig - er unterstützt den Starter derart weitgehend, daß der Kanonier sich allein auf seine, ohnehin gar nicht leichte, Arbeit konzentrieren kann. Aber er unterstützt nur ! Das letzte Wort hat immer der Starter !

2) die - seinerzeit von mir eingeführte und viel angefeindete - Aufstellung des Starters bei Sprints : seitlich und leicht vor den Läufern, Blick auf die Hände, Rücken zum Ziel, wird nun allgemein angewendet.

3) die Art des Kommandos bei Mittelstrecken "auf die Plätze-Fertig" in einem Satz wird konsequent angewandt, es sei denn, einer der Läufer zöge den Tiefstart (mit Blöcken oder ohne) vor. Dann ist ein Kurzstrecken-Kommando anzuwenden.

4) bei 200m und 400m-Starts steht der Starter natürlich so weit innerhalb, daß sein Platz praktisch dem Treffpunkt zweier Radien vom äußersten und innersten Läufer gelichkommt. Er ist also der Mittelpunkt eines Kreissektors. Daß er dabei nicht alle Läufer beobachten kann, ist klar: er hat auf einen Punkt außerhalb der Läufer drei und vier zu sehen, und lediglich den **E i n d r u c k** der Unbeweglichkeit bzw. jeder vorzeitigen Vorwärtsbewegung mitzukriegen. Wichtig dabei der Vorstarter (Startordner), der ihn hier sehr unterstützen kann. Wenn z.B. ein 400m-Start, oder einer für die 4x100m-Staffel, gegen die Abendsonne, noch dazu durch eine Zielrichtertreppe mit halbverdeckten Startbahnen 1 und 2 geschossen werden muß, ist es die Aufgabe des Startordners, sich vorher mit dem Starter über die Bahnen zu einigen, die er kontrolliert, während der Starter selber sich auf die übrigen vier Bahnen konzentrieren kann.

5) der Starter darf sich nicht "hetzen" lassen, auch wenn der Veranstalter in Zeitschwierigkeiten kommt : lieber das Zielgericht ein bißchen ankurbeln ! Dort kann Zeit eingespart werden.

6) der rote Rock des Starters ist nun schon "Dienstvorschrift". Als Erleichterung für die Zeitnehmer empfiehlt sich ein schwarz-gelb geringelter rechter Ärmelstulp, der sich vom Rot gut abhebt und dem Zeitnehmer genau sagt, in welcher Richtung der Rauch spritzt !

7) **u n b e d i n g t** zwei Kanonen ! Zurückschießen aus einem Revolver kostet zuviel Zeit, zurückrufen, -pfeifen udgl. absolut unzulässig !

8) **i r r e n** kann jeder Mensch. Der Starter aber muß unbedingt bei seiner einmal getroffenen Entscheidung bleiben: läßt er sich einmal "erweichen", muß er es immer tun.

9) Gerät pflegen und in Ordnung halten ! Die kleinen Dinger (EmGe u.dgl., 6mm) sind höchstens Kinderspielzeug - für wirkliche Großveranstaltungen aber ungeeignet.

10) auch der Starter muß trainieren: wer bei einem Länderkampf zum erstenmal in dem laufenden Jahr die Kanone in die Hand nimmt, versagt bestimmt !

Die "Ewige Bestenliste" 1961

Als Fortsetzung die Liste der Frauen.

1oom:

Murauer	ITV	11.9	1958
Geist	WAC	12.0	55
Steurer	WAC	12.1	54
Flegel	ULC-Linz	12.1	60
Oberbreyer	Post-Wien	12.3	46
Jenny-Bosnyak	KSV	12.3	48
Wüst	Post-Graz	12.3	52
Harasek	UWW	12.3	53
Kummer	KSV	12.3	49
Wareka	Danubia	12.4	54
Bartos	UWW	12.4	58
Fries	WAF	12.4	58
Rupprechter	SV-Ortmann	12.4	59
Kager	GAK	12.4	61

2oom:

Murauer	ITV	24.9	1958
Oberbreyer	Danubia	25.4	48
Bartos	UWW	25.5	58
Flegel	ULC-Linz	25.5	60
Steurer	WAC	25.6	54
Geist	WAC	25.6	56
Rupprechter	SV-Ortmann	25.6	59
Jenny-Bosniak	KSV	25.6	60
Fries	WAF	25.6	60
Harasek	UWW	25.8	53
Knapp	UKJ-Wien	25.8	57

4oom:

Pfeiffer	Cricket	59.2	61
Schmitt	U-St.Pö.	59.9	61
Schatz	Tsch.Ibk	60.8	61
Scholtes	Cricket	61.4	61
Murauer	Pol.Graz	62.4	61
Marasek	ATSV-Linz	62.5	61
Szyskowitz	TSV-Pred.	63.2	61
Ogrisegg	Pol.Graz	63.6	61
Ludwig	ULC-Dornb.	64.0	61
Schwendenwein	U-Graz	64.1	61

8oom:

Kladensky	BB-Wien	2:16.8	
Rupprechter	SV-Ortmann	2:18.3	59
Pfeiffer	SWW	2:18.4	61
Schatz	Tsch.Ibk.	2:19.0	61
Gruber	BB-Wien	2:21.0	47
Scholtes	SWW	2:21.1	60
Keckstein	Post-Graz	2:21.5	60
Marasek	ATSV-Linz	2:24.0	61
Ludwig	ULC-Dornb.	2:24.5	60
Dunst	GAK	2:24.7	54

4 x loom Staffel:

Cricket	49.9	61
Kapfenberger SV	50.2	48
S W W	50.4	60
W A F	50.5	51
Union - Wien	50.7	52
U L C - Linz	50.7	60
Danubia	50.8	48
Union-Salzburg	51.0	60
Innsbrucker TV	51.1	57
Union-West-Wien	51.1	58

8om Hürden:

Murauer	ITV	11.0	60
Fries	WAF	11.3	60
Steurer	WAC	11.4	52
Flegel	ULC-Linz	11.4	60
Oberbreyer	Danubia	11.5	48
Bielansky	WAF	11.6	51
Bosniak	KSV	11.6	60
Auer	ÖMV-Auerst.	11.7	
Eberl	SWW	11.8	57
Pruschak	WAF	11.9	51
Schwendenwein	U-Graz	11.9	61

Hochsprung:

Knapp	UKJ-Wien	1.66	58
Schenk	Post-Graz	1.63	61
Sykora	U-St.Pölten	1.62	61
Linser	SV-Reutte	1.59	58
Steinegger	Tsch.Ibk.	1.58	47
Sablatnig	UWW	1.58	54
Flegel	ULC-Linz	1.57	59
Pruschak	WAF	1.56	51
Fries	WAF	1.55	59
Seifert	Cricket	1.55	61

Weitsprung:

Knapp	UKJ-Wien	5.88	58
Wareka	Danubia	5.77	54
Fries	WAF	5.74	60
Auer	ÖMV-Auerst.	5.72	60
Bartos	UWW	5.70	54
Lintner	Tsch.Ibk.	5.68	51
Pfannerstill	ITV	5.64	61
Janisch	ULC-Linz	5.58	58
Oberbreyer	Danubia	5.55	46
Felder	T-Bregenz	5.55	59

Kugelstoßen:

Branner	T-Rankweil	14.60	1956
Hofrichter	ATG	13.96	60
Peyker	KLC	13.68	61
Pöll	SWW	13.61	57
Scheffer	U-Graz	13.27	50
Straßer	ULC-Linz	13.13	60
Schläger	U-Linz	12.61	49
Flegel	ULC-Linz	12.38	58
Anderle	Tsch.Ibk.	12.34	61
Haidegger	WAF	12.30	53

Diskuswerfen:

Hofrichter	ATG	50.52	1960
Pöll	SWW	46.48	59
Haidegger	WAF	45.24	52
Peyker	KTV	43.69	60
Scheffer	U-Graz	42.53	49
Anderle	Tsch.Ibk.	42.39	61
Tiltsch	WAF	42.36	52
Schläger	U-Linz	41.61	48
Schlag	Reichsbund	40.83	61
Branner	T-Rankweil	40.62	56

Speerwerfen:

Strasser	ULC-Linz	52.32	61
Bauma	Danubia	48.63	48
Schönauer	ITV	47.47	61
Kovacek	WAC	44.17	60
Branner	T-Rankweil	43.29	55
Schwärzler	ULC-Dornb	42.60	55
Staniek	Danubia	42.32	47
Munz	ITV	42.04	61
Weber	Am.St.Veit	41.98	57
Sinnhuber	U-Langenl.	40.88	61

Fünfkampf:

Flegel	ULC-Linz	4.307	60
Knapp	UKJ-Wien	4.303	58
Fries	WAF	4.275	59
Murauer	ITV	4.273	58
Sykora	U-St.Pölten	4.034	61
Seifert	Crickeß	3.916	61
Auer	ÖMV-Auerst.	3.892	61
Bartos	UWW	3.847	57
Janisch	ULC-Linz	3.788	58
Schwendenwein	U-Graz	3.774	61

Die Auswertung der Frauenbestenliste ergibt folgendes Bild:

Bewerb	bis 1959	1959	1960	1961	10-Besten- durchschnitt	beste Leistung	erzielt
100m	5	-	1	-	12.11	11.9	1958
200m	6	1	3	-	25.51	24.9	1958
400m	-	-	-	-	-	-	-
800m	3	1	3	3	2:20.93	2:16.8	1951
800m Hürden	5	-	4	-	11.52	11.0	1960
Hochsprung	6	2	-	2	1.589	1.66	1958
Weitsprung	6	2	1	1	5.68	5.88	1958
Kugelstoßen	6	-	2	2	13.28	14.60	1956
Diskuswerfen	5	1	2	2	43.62	50.52	1960
Speerwerfen	5	-	1	4	44.58	52.32	1961
4x100m Staffel	6	-	3	1	50.64	49.9	1961
Fünfkampf	4	1	1	3	4040	4307	1960
Summen	61	7	22	19			

Im Gegensatz zur Männerliste zeigt diese Zusammenstellung keine gleichmäßige Entwicklungstendenz. Mehr als die Hälfte (61) der gesamten Leistungen (110) stammt aus den Jahren vor 1959. Im Olympiajahr 1960 gab es mit 22 Leistungsverbesserungen einen Höhepunkt; 1961 ging die Zahl wieder auf 19 zurück.

Von den besten Leistungen wurden erzielt: 6 vor 1959, 3 / 1960 und 2 / 1961. Die 400m wurden in dieser Aufstellung nicht berücksichtigt.

Die österr. Frauenleichtathletik hatte nach dem Kriege einen Leistungshochstand zu verzeichnen, das zeigen die vielen guten Leistungen aus den Jahren 1947-1952. Auch international gesehen, war der Standard gegenüber den Männern weitaus besser. Bei den Olympischen Spielen in London 1948 wurde Bauma im Speerwerfen mit 45.57m Olympiasiegerin. Es ist dies bisher der einzige Olympiasieg Österreich in der Leichtathletik. Mit 13.08m erreichte Schäfer im Kugelstoßen einen sehr guten 3. Platz und zwei 5. und zwei 6. Plätze rundeten einen großen Erfolg der Leichtathletikfrauen ab. Bei einer Länderwertung nimmt Österreich unter 27 Nationen den 4. Rang hinter Holland, Frankreich und England, aber vor Australien, USA usw. ein. Allerdings darf nicht verschwiegen werden, daß 1948 die zwei stärksten Nationen innerhalb der Frauenleichtathletik, die Sowjet-

Union und Deutschland nicht dabei waren. 1952 in Helsinki, wo wieder alle Nationen vertreten waren, belegte Haidegger im Diskuswerfen mit 43.49m einen fünften und Schenk im Hochsprung mit 1.58 einen 6. Platz. 1956 und 1960 gab es unter den ersten 6 Plazierten keine Österreicherin mehr. Seit 1950 hat sich die Frauenleichtathletik international unwahrscheinlich entwickelt und damit Österreich überspielt. Daran können auch einzelne hervorragende Leistungen der letzten Jahre nichts ändern. Damit aber ging auch die Leistungsstärke als Mannschaft zurück, was sich besonders bei den Länderkämpfen negativ auswirkte.

Betrachtet man die einzelnen Disziplinen, so ist der Durchschnitt über 100m mit 12.11 als hervorragend zu bezeichnen, doch darf nicht übersehen werden, daß nur eine Leistung in den letzten 3 Jahren erzielt wurde und 3 noch aus der Zeit vor 1950 stammen. Über 200m ist das Verhältnis etwas besser (6:4), doch das Leistungsniveau nicht so hoch. Über 400m sind nur Leistungen aus dem Jahre 1961 angeführt. Zwecks Ergänzung dieser Liste wird gebeten, dem ÖLV alle Leistungen die besser sind als 75.8 bekannt zu geben (mit Orts- und Zeitangabe). Eine gute Leistungsentwicklung (3-1-3-3) zeigt der 800m Lauf, doch ist der Leistungsdurchschnitt und der Rekord international eher schwach. Der Hürdenlauf zeigt 1960 4 neue Leistungen und 1961 nur eine! Bei Länderkämpfen stand uns leider immer nur eine gute Läuferin zur Verfügung - 1961 nicht einmal die. Mit 1.59 ist der Leistungsdurchschnitt im Hochsprung ebenfalls sehr gut. Doch auch hier standen uns für Länderkämpfe nie zwei Athletinnen mit dieser 10-Besten-Durchschnittsleistung zur Verfügung. Neben dem 800m Lauf ist der Weitsprung unser schwächster Bewerb. Sowohl der Rekord (5.88) als auch der Durchschnitt (5.68) ist schwach. Eine wirkliche Weitsprungspezialistin haben wir bis jetzt noch nicht gehabt, daher auch der Rückstand. Unsere starken Disziplinen waren bis jetzt Wurf und Stoß. Alle drei Bewerbe zeigen einen guten Durchschnitt und auch im Wurf ausgezeichnete Bestleistungen. Eine sehr gute Entwicklung nahm, der nun auch bei den Olympischen Spielen zugelassene Fünfkampf. Sowohl die Spitze (4307) als auch der Durchschnitt mit 4040 Punkte kann international bestehen.

Eine Gesamtbetrachtung zeigt, daß mit wenigen Ausnahmen, der Durchschnitt wie auch die Bestleistungen ein hohes Niveau haben. Leider ist die Zahl der Leichtathletik treibenden Mädchen zu gering und daher auch die Leistungsdichte im laufenden Jahr. Daher die Schwierigkeit, eine ausgeglichene Ländermannschaft auf die Beine zu bringen. Ausfälle durch Verletzungen usw. können nie voll ersetzt werden. Eine Verstärkung der Mannschaft ist nur durch Verbreiterung der Spitze möglich und die Verbesserung der Spitzenleistung nur durch Spezialisierung im Wettkampf. Solange bei den bestveranlagten Athletinnen die Tendenz vorherrscht, so viel Einzelbewerbe als möglich zu bestreiten, solange wird sich das Leistungsniveau kaum verbessern, aber die Gefahr der Verletzung durch Überbelastung immer größer werden. Jedes zu seiner Zeit, beste Einzelleistungen, wobei die Betonung auf einzel liegt oder fünf Disziplinen aber als Mehrkampfbewerb!

C.F.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Österr. Leichtathletikverband
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Erich Pultar,

alle Wien IV., Prinz Eugenstr. 12 Tel. 65-73-50
Erscheinungsort: W i e n Verlagspostamt: Wien 50